

Flugzeug-Entführer Jagd, verstärkten vorübergehend die Uno-Sicherungsgruppe und schirmten das Weiße Haus gegen Demonstranten ab.

Zudem zog die Nixon-Administration fast tausend IRS-Agenten von der normalen Steuerfahndung ab, um sie gegen organisierte Verbrecherbanden und korrupte Kommunalbeamte einzusetzen. Im Gegensatz zu den meisten anderen IRS-Nebenbeschäftigten zahlte sich der Kampf gegen das organisierte Verbrechen auch fiskalisch aus. Die Steuerschnüffler nahmen durch Strafen und zusätzliche Steuern 260 Millionen Dollar ein — davon fast die Hälfte allein im vergangenen halben Jahr.

Seit dem vergangenen Juli versuchen die IRS-Beamten ebenfalls den perfekt getarnten Chefs von Rauschgift-Händlern beizukommen. So haben sie vor kurzem die Lebensgewohnheiten von zehn Männern ausgeforscht, die im Verdacht stehen, Washingtons größte Heroinhändler zu sein. In den nächsten Monaten soll gegen diese Dunkelmänner Klage erhoben werden.

Da auch Bomben-Attentate und Verstöße gegen die Gesetze für Handfeuerwaffen in ihre Zuständigkeit fallen, nahmen die IRS-Experten im vergangenen Haushaltsjahr 2223 Leute wegen Vergehens gegen die Waffengesetze fest — mehr als doppelt soviel wie die Zahl von Leuten, die sie wegen Steuerbetrugs vor den Kadi schlepten.

Privaten Schulen, die keine Farbigen aufnahmen, verweigerten die Finanzinspektoren Steuervergünstigungen. In Zukunft wollen sie Brauereien, Schnapsbrennereien und Sprengstoff-Fabriken die Betriebslaubnis entziehen, wenn diese gegen Umweltschutz-Vorschriften verstoßen.

Als Kundendienst für die Getränke-Industrie dagegen führen die IRS-Beamten detaillierte Statistiken über alkoholische Getränke. So ist den IRS-Zahlen beispielsweise zu entnehmen, daß im

März 1970 neun Gallonen Rhabarber-Saft zu Wein verarbeitet wurden.

Schließlich wachen die Allround-Kontrolleure bereits seit rund 40 Jahren auch über die öffentliche Moral. Jährlich 18 000 Veröffentlichungen kämten sie durch, und Hunderte von Rundfunk-Sendungen hören sie auf der Suche nach anstößiger Werbung ab.

Trotz all dieser Nebenjobs seiner Beamten versichert IRS-Chef John M. Walters: „Wir glauben, daß unsere Leute auch noch genügend Zeit zur Steuerfahndung finden.“

FRANKREICH

Kleiner Strolch

Die Franzosen dürfen den Wehrdienst verweigern — aber nicht für die Verweigerung des Wehrdienstes werben.

Der gaullistische Abgeordnete Joël Le Theule, Berichterstatter des parlamentarischen Verteidigungsausschusses, befürchtet „deutsche Zustände“ — und das heißt für den patriotischen Franzosen: Wehrdienstverweigerung en gros.

Auf den ersten Blick scheint die Angst, daß das deutsche Beispiel in Frankreich Schule machen könnte, übertrieben. Neben der deutschen Statistik für 1971 (27 657 Wehrdienstverweigerer) nimmt sich die französische Vergleichszahl eher bescheiden aus. Nur 350 Franzosen weigerten sich, zu den Fahnen zu eilen. Aber: Das sind immerhin siebenmal so viele wie 1964.

Dabei ist es in Frankreich nicht leicht, nicht zu dienen: Das Gesetz Nr. 1255, seit 1963 in Kraft, räumt zwar jedem Wehrpflichtigen das Recht ein, den Wehrdienst zu verweigern. Doch wer dieses Gesetz propagiert, riskiert eine Geldstrafe bis zu 10 000 Franc oder

Gefängnis bis zu drei Jahren. Selbst der Vorsatz zur Propagierung wird bestraft.

Dieser Schweigepflicht verdanken Frankreichs Militärs die vergleichsweise niedrige Zahl an Wehrdienstverweigerern. Denn die Kriegsdienstgegner erfahren in der Regel zu spät von ihrem Verweigerungsrecht.

Nur innerhalb von 30 Tagen nach Publikation der Einberufung eines Jahrgangs dürfen sie Anträge zur Befreiung vom Wehrdienst stellen. Öffentlich wird die Einberufung eines Jahrgangs im fast ausschließlich in Beamtenstuben gelesenen „Journal officiel“, Tageszeitungen verbreiten sie nur selten. Sind die Einberufungsbefehle erst einmal ausgestellt, haben Kriegsdienstgegner kaum noch Chancen auf Dispens.

Mit etwa 50 weiteren Armee-Unwilligen wartete Daniel Brochier im Mar-seiller Gefängnis Baumettes sechs Monate auf seinen Verweigerungsprozeß, den er erst nach dem Einberufungsbefehl angestrengt hatte. Brochier kam durch — außer ihm schafften es 1970 nur zwei weitere Spätzügler.

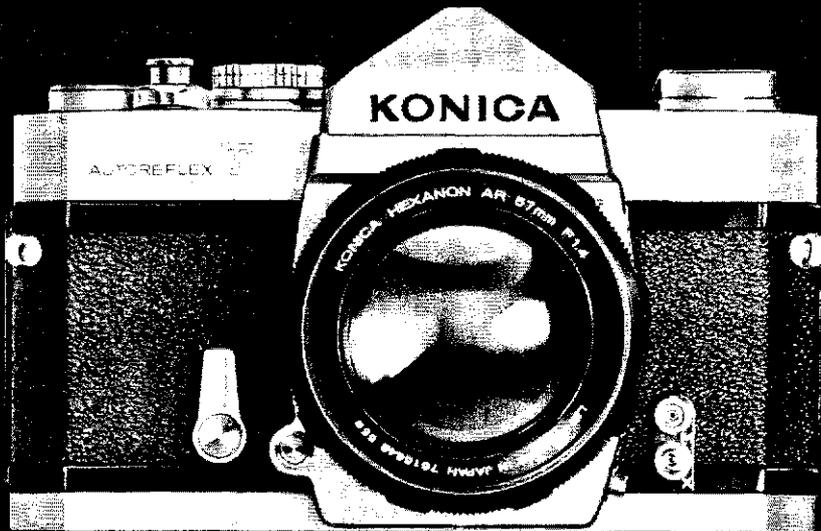
Die Kriegsdienstgegner müssen ihre Anerkennung als Wehrdienstverweigerer vor einem Militärgericht durchsetzen. Als der Monteur Joël Chapelle vor einem solchen Gericht im Pariser Vorort Neuilly behauptete, seine Weigerung sei „politisch begründet“, sperrten ihn die Richter-Offiziere für zehn Monate ein, um ihn sodann in die Kaserne zu schicken. Denn das Gesetz läßt nur religiöse und philosophische Gründe gelten. Ein Militär über einen anderen Kriegsdienstgegner, der politische Gründe für seine Verweigerung angab: „Ein kleiner Strolch.“

Eines der berüchtigtsten Zwangslager der Kriegsunwilligen ist das Militärgefängnis Fort-Aiton im Alpen-Departement Savoie. „Sonntags hetzte man uns um den Hof“, berichtet einer der Gefangenen. „Wie beim Pferderennen



Protestierende Wehrdienstverweigerer in Rennes: „Sonntags hetzte man uns um den Hof“

Eine Traum-Camera – hier ist sie!



KONICA AUTOREFLEX T vollautomatisch

Erweitern Sie Ihren fotografischen Horizont, erobern Sie eine neue Welt der Fotografie. Die einäugige Spiegelreflex-Camera KONICA AUTOREFLEX T löst Sie von technischen Fesseln und macht Sie frei für schöpferische Bildgestaltung.

Anvisieren — Scharfstellen — Auslösen

Um die richtige Belichtung kümmert sich die vollautomatische Blendensteuerung, die nach einem raffinierten Winkelmeßsystem, das sich der jeweiligen Brennweite anpaßt, immer die zur vorgewählten Zeit richtige Blende von selbst einstellt. Sie können die Vollautomatik

auch abschalten, wenn Sie es für nötig halten.

Wechselobjektive von 21 bis 1000 mm Brennweite, Macro- und Zoom-Objektive, Balgengeräte, Mikroskop-Adapter, Reprostander, Zwischenringe und vieles andere Zubehör machen die KONICA AUTOREFLEX T zu einer der vielseitigsten System-Cameras.

Die colordynamisch vergüteten Hexanon-Objektive genießen in aller Welt den Ruf für Spitzenqualität. Verschlusszeiten von 1 bis 1/1000 Sekunde, X-Synchronisation bis 1/125 Sek., Auslösersperre.

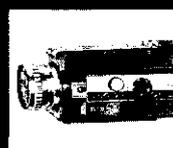
Weitere Cameras aus unserem Programm:



KONICA C 35
compact u. vollautomatisch



BRAUN
MOTOR ZOOM REFLEX
Super 8-Filmcamera-Serie



BRAUN Compact 500
Super 8 Compact-Camera
für Profis

Fragen Sie Ihren Fotohändler oder schreiben Sie uns. Wir senden Ihnen ausführliche Unterlagen und eine 32seitige Farbbroschüre über das KONICA AUTOREFLEX T-System.

CARL BRAUN CAMERAWERK NÜRNBERG
85 Nürnberg Muggenhofer Straße 122 Abteilung I

schlossen sie Einlauf-Wetten auf uns ab."

Doch selbst die anerkannten Wehrdienstverweigerer werden von der Rache des Staates verfolgt. Sie müssen zwei Jahre Ersatzdienst leisten — im Gegensatz zum einjährigen Dienst in der Armee.

Durchschnittlich 50 Centimes (35 Pfennig) pro Stunde verdienen die Kriegsdienstgegner auf Baustellen, in Krankenhäusern oder anderen Sozialanstalten. Im Gegensatz zu den Soldaten jedoch müssen sie in der Regel Verpflegung und Logis selbst bezahlen.

Mehr noch: Kriegsdienstverweigerer haben keine Chance, später in den öffentlichen Dienst aufgenommen zu werden. Stipendien an Universitäten werden ihnen meist verweigert.

In Ketten gefesselt traten zwei Kriegsdienstgegner, denen die Wehrdienstverweigerung nicht zuerkannt wurde, im Atlantik-Hafen Nantes in einen vierzehntägigen Hungerstreik. Etwa tausend Sympathisanten demonstrierten für sie. Dennoch verurteilte ein Militärgericht die beiden Hungerstreiker zu 8 beziehungsweise 18 Monaten Gefängnis.

In der bretonischen Großstadt Rennes veranstaltete Pastor René Cruse, Chef der französischen Sektion der Pazifistenbewegung „Mouvement international pour la réconciliation“, ein Meeting und informierte seine jungen Zuhörer über das Schweigegesetz. Frankreichs Verteidigungsminister Michel Debré ermunterte den Protest-Pfarrer im Privatsender Europa 1: „Lest es an allen Straßenecken vor. Wenn ihr den Straßenverkehr nicht stört, wird euch keiner daran hindern.“

Pastor Cruse tat nicht mehr, als ihm der Verteidigungsminister empfohlen hatte. Dennoch eröffnete der Renner Untersuchungsrichter Simon Luciani ein Verfahren gegen ihn.

Über den für Frühjahr dieses Jahres geplanten Prozeß wird Frankreichs Presse berichten dürfen. Als Hauptbelastungszeugen bestellte Cruse Verteidigungsminister Debré.

ZYPERN

Zug verpaßt

Präsident und Erzbischof Makarios will seine Insel gegen den Druck Griechenlands unabhängig halten. Er konnte sogar, mit amerikanischer Hilfe, einen von Athen angezettelten Putsch verhindern.

Der DDR-Frachter „Elster“ löschte im zypriotischen Hafen Famagusta eine Ladung Kisten. Als die Sendung beim Empfänger, einem politisch linksstehenden Importeur, geöffnet wurde, lagen bei den DDR-Waren auch Flug-